

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 22.

Sonnabends, den 19. März

1859.

Bekanntmachung.

Des allgemeinen Interesses halber, welches man hier an der Gasanstalt zu Grossenhain gewonnen hat, bringen wir aus dem uns zugekommenen, zur Einsicht bereit liegenden officiellen Bericht folgende Uebersicht des Betriebes gedachter Anstalt im Jahre 1858 zur öffentlichen Kenntniss:

| Einnahmen: | | | | |
|---------------|-----------------------|-----------|----------|---|
| 8185 | R ^{fl} | 11 | 3 | für 2,282,503 Cubissus verkauftes Gas, |
| 1613 | " | 8 | 9 | für Nebenproducte, |
| 12 | " | 18 | 7 | Rabatte vom Commissionärs, |
| 97 | " | 26 | - | Büchgelber, |
| 373 | " | 8 | 2 | für verkaufte Sachen, |
| 83 | " | 20 | - | Zinsgewinne, |
| 41 | " | 26 | 8 | Zinsgewinn. |
| 10,407 | R^{fl} | 29 | 9 | Sa. |
| Ausgaben: | | | | |
| 2045 | R ^{fl} | 21 | 6 | für 5169 Scheffel Gascohlen, |
| 411 | " | 23 | 2 | für 1661 Scheffel Feuerungscohlen, |
| 957 | " | 19 | 9 | Eisenbahnfrachten und Fuhrlöhne, |
| 1041 | " | 4 | 5 | Betriebs- und Patrimoniallöhne, |
| 741 | " | 13 | 5 | Betriebs-Bauaufwand, |
| 745 | " | - | - | Honorare des Directoriums und des Inspectors, |
| 81 | " | 24 | 6 | Expeditionsaufwand, |
| 99 | " | - | - | Zinsen der aufgenommenen Darlehne, |
| 79 | " | 9 | - | Schulden, Abgaben. |

10,407 R^{fl} 29 Sgr 9 Pf. Einnahme
6,202 R^{fl} 26 Sgr 8 Pf. Ausgabe

4,205 R^{fl} 3 Sgr 1 Pf. Mehreinnahme, hierin:
857 R^{fl} 14 Sgr 3 Pf. Kassenbestand vom Jahre 1857.
5068 R^{fl} 17 Sgr 9 Pf. Mehreinnahme und Kassenbestand am Schlusse des Jahres 1858.

Hieron sind:
1029 R^{fl} 7 Sgr 9 Pf. als Saldo auf das Jahr 1859 übertragen,
1000 " " " " für Zahlung der laufenden Rechnungen für Gas- und Feuerungscohlen reservirt,
3033 " 10 " " " für Gewährung einer Dividende von 8% Procent verwendet worden.

Frankenberg, am 15. März 1859.
Wesler, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Rentenbeiträge auf den ersten Termin d. J. sind spätestens bis zum 31. März d. J. abzuführen. Den rentenpflichtigen Grundstückbesitzern wird Solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Nichtbefolgung dieser Erinnerung im Eintritte eventuellicher Nachregeln zur unabwendlichen Folge hat.

Frankenberg, am 17. März 1859.

Der Stadtrat h.
Welker, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatt ist
das 2te Stück,
enthaltend:

- No. 6. Verordnung vom 3. Januar 1859, an sämtliche Ortspolizeibehörden, die Einrechnung der Jagd Kartengelder betreffend;
 - No. 7. Verordnung vom 20. Januar 1859, die mit der Fürstlich Reussischen Regierung zu Greiz wegen der Leichenpässe getroffene Uebereinkunft betreffend;
 - No. 8. Bekanntmachung vom 22. Januar 1859, die mit der Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regierung über den passpolizeilichen Dienst der im Bodenbacher Bahnhofe stationirten Polizeicommissare verabredete Uebereinkunft betreffend;
 - No. 9. Verordnung vom 5. Februar 1859, die Richtung einer Zweigbahn der Staatskohlenbahn bei Zwicau betreffend;
 - No. 10. Decret vom 31. Januar 1859, wegen Bestätigung der Statuten des Actienvereins für Gasbeleuchtung in Meissen;
 - No. 11. Verordnung vom 11. Februar 1859, zur Einschränkung der für die Civilgerichte in Beziehung auf Untersuchungen gegen militairpflichtige Personen bestehenden Vorschriften;
 - No. 12. Decret vom 17. Januar 1859, wegen Bestätigung der revidirten Statuten der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft;
 - No. 13. Decret vom 16. Januar 1859, wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Waldenburg;
 - No. 14. Verordnung vom 7. März 1859, das Verbot der Ausführung von Pferden über die Zollgrenze betreffend;
- erschieden und an Rathsstelle zur Einsicht ausgelegt.

Frankenberg, am 15. März 1859.

Der Stadtrat h.
Welker, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Arbeiter, welche das Abgraben und Abfahren des guten Bodens auf dem Gasanstaltsbauplatze in Accord zu nehmen gesonnen sind, werden veranlaßt, sich Sonnabends, den 19. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem gedachten Bauplatze einzustellen.

Frankenberg, den 18. März 1859.

Der Stadtrat h.
Welker, Bürgermeister.

Sozzauction.

Die unterzeichnete Behörde hat kraft der ihr gewordenen hohen Ermächtigung beschlossen, im dem Niedermieser Pfarrwalde

112 Lichten- und fichte Stämme,

207 bergl. Kloben,

271 Schod bergl. Stangen,

1 m 1 Kloben, harte Seit- und Kollholz,

631 weiche bergl.,

11 bergl. Stockholz,

5 Schod harte Reifig,

118 weiche bergl.,

11 weiche Reifig.

wiewohl unter Vorbehalt des Angebotes, an den Meistbietenden gegen die, längstens binnen 8 Tagen und jedenfalls noch vor der Abfuhr zu leistende Baarzahlung in Münzsorten des 30. Thalersfußes, wie unter den sonst noch an Ort und Stelle zu eröffnenden weiteren Bedingungen, veräußert zu werden, was andurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Der Versammlungsort ist auf dem Holzschlag an der Holzschänke im Niedermisser Pfarrbezirk Gempnis und Frankenberg, am 10. März 1859.

Die Königl. Kircheninspektion zu Oberwiesenthal
Für den Superintendent wie für den Beamten:

Kaupert, Act.

Budig.

A U C T I O N.

Künftigen

21. März 1859,

Vormittags 10 Uhr,

sollen in dem öffentlichen Schutze zu Gabsdorf 24 1/2 Baukammern, die dasigen Ortsgerichte

2 Rührer,

darunter ein neuverkaufter Zug- und Zuchtstall,

an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Münzsorten des 30. Thalersfußes verkauft werden, was andurch für Bietungstüchtige bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 14. März 1859.

Das Königl. Gerichtsamts-Gabsdorf

Für den beauftragten Beamten:

Kaupert, Act.

Bekanntmachung.

Der Erbteilhaber des zu dem Nachlasse Christi von Friedrichs Puch zu Boden-
dorf gehörige Gut Nr. 27 im Brandt-Cat. Fol. 38 des Grund- und Hypothekenbuchs öffentlich ver-
äußert werden.

Hierzu ist am 5. April 1859

anberaumt und werden alle diejenigen, welche hierauf zu bieten geneigt sind, hienzu geladen, an
diesem Tage vor 12 Uhr Mittags, an Gerichtsamtstelle hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu eröff-
nen, und sich zu versehen, daß sobald das Gut demjenigen zugeschlagen werden wird, welcher das
höchste Gebot abgibt und über seine Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen vermag.

Dies wird mit Beziehung auf die an Amtsstelle ad hoc und am Gabsdorf zu Bodenort angekau-
ften Verkaufsbedingungen und Beschreibung des Grundstücks hienzu zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht.

Hierauf werden Sie darauf

den 6. April 1859.

von ihm an, verschiedend zu den verschiedenen Mählmühlener Realien an Bieh, Viehwasser, geräthen und sonstigen Gegenständen, wie solche in dem oben angeführten Auktions-Verzeichnisse aufgezeichnet sind, gegen sofortige Zahlung in dem andern oben angegebenen Nachlassgrundstücke Nr. 28 im Brand-Cat. zu Bodenborn, öffentlich versteigert werden, 1859.
 Dornichen, am 24. Februar 1859.

A. D. n. l. g. v. i. d. O. G. A. i. d. S. i. m. t.

(L. S.)

Beauftragter

Guts- und Mühlen Verkauf.

Die im Nachlasse des verstorbenen Herrn Ortsrichter Wörzle'schen befindlichen, in dem zwischen Döbeln und Leisnig gelegenen Dorfe Westewitz befindlichen Immobilien, nämlich das 61 Ader 275 Ruthen Areal und 1014, 51 Steuerereinheiten enthaltende auszugsfreie Gut mit vollständigem Inventar an Bieh, Schiff und Geschirr und einem zu 3000 Thaler zu veranschlagenden Kuebholzerbestande und die unlängst erbaute Wasser-Mahlmühle mit Inventar und 1 Ader 65 Ruthen Feld, Neben wegen Erbtheilung zusammen oder auch einzeln zu verkaufen. Selbstkäufer, nicht aber Unterhändler, erfahren die näheren Verkaufsbedingungen beim Herr Kaffier Groß in Döbeln und bei den Wörzle'schen Erben in Westewitz.

Versammlung der Gewerbevereinsmitglieder

Montags, den 21. März, Abends halb 8 Uhr,

Börser, 7 Uhr Abends, Vorstandssitzung.

Bürgermeister Melzer, Vors.

Gunnersdorfer Brod-, und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod 6 U 4 Agg. 6 Sch.

Schwarzmehl, vorzügliche Qualität, 1 Schfl. 1 Agg. 11 Agg.

Suppenbrod, den 16. März 1859.

Der liche s.

Frankenberg, 16. März: Obwohl die Wilferung zu dem heutigen hiesigen Viehmarkt keine freundliche war, so hatte sich doch zahlreiche Versuch aus der nahen Landschaft eingeschunden. Von den zum Verkauf aufgestellten 45 Pferden von nur ein kleiner Theil bessere Waare von 3, von 48 Laufschweinen 11, und von 278 Ferkeln 122 Stück durch Verkauf umgesetzt. In unsrer Nachbarschaft, in dem Dorfe Niederlichtenau, lebt ein noch rüstiger 80jähriger Greis, Namens Siegel, in sehr bescheidenen Verhältnissen. Sein Brod erwirbt er als Tagelöhner, besonders durch Einbinden und Abschneiden der Zäune. Durch ein Document, welches in seinen Händen befindlich ist, belegt seine Abstammung bis zum Jahre 1488. Dieses Schriftstück wohl interessant genug, dessen wörtlicher Abdruck hier gerechtfertigt erscheinen dürfte:

1488 zu Wien geboren, wo sein Vater ein Rathsmann war. Im 19ten Jahre seines Alters trat er unter die Soldaten und schwang sich schon nach 10 Jahren zum Husaren-Hauptmann empor. Dieser zeichnete sich bei einem Sturm in Kroatien gegen die Türken so aus, daß ihn der damals an der Regierung befindliche Kaiser Maximilian 1518 in den Adelsstand erhob. Er zeugte sieben Söhne; der Erste wurde Soldat und stieg vom Stück begünstigt, bis zum General-Leutnant und zeugte einen Sohn und eine Tochter unter der Regierung des Kaisers Ferdinand im Jahre 1559, diente aber nicht lange, denn er wurde zum Reichs-Legaten eingesetzt. Dieser zeugte wieder einen Sohn im Jahre 1588, welcher auch Soldat wurde und bis zum Major bei einem Infanterie-Regimente stieg. Dieser zeugte aber vier Söhne, von der Erste wieder unter die Soldaten ging, zwei aber das Kloster vorzogen. Der Erstgenannte wurde Premier-Leutnant und ging nach Böhmen unter Kaiser Ferdinand III. im Jahre 1640. Die-

„Der älteste Ahne, Hermann Siegel, wurde unter Kaiser Ferdinand III. im Jahre 1640. Die-

ler d
dem
wurde
und
Sohn
llyp
er ein
Sohn
kam
gel
da
verati
nur
Aus
nach
drei
1841
girte
ter
eben
cher
der
teffe
ser
wob
1855
Nach
wieser

Am
rede
selbe
Lange
Am
Borm
Nä
Lub
S.
Karl
Karl
Christ
bach,

Kar
Zeuge
Mei

Fro
Gull
on Ab
bauern
Julian
60 3
August
7 W.
unebe

dem Kaiser Napoleo zum ersten Mal ernannt
 wurde. Dieser Sohn wurde wieder...
 und 1865... Sohn wurde wieder...
 er ein Alter von 118 Jahren erreichte. Dessen
 Sohn studierte an Berg-Akademie in Chemnitz und
 kam 1719 nach Zwickau... mit einem sehr gro-
 ßen Vermögen... wurde 11 Jahre alt. Aber
 da derselbe... auf Bergwerk...
 vertrat... das er seinen Sohn
 nur einen Binnenschmelzer werden lassen konnte.
 Aus Gram und Verdruß wandte er sich darauf
 nach... wurde ein Protestant, zeugte noch
 drei Söhne, wovon der Älteste, 88 Jahre alt,
 1841 starb und als Post- und Amtschreiber sun-
 girte. Dieser zeugte zwei Söhne und eine Toch-
 ter, wovon der Älteste 1779 geboren (dies ist
 eben der noch lebende Tagearbeiter) und als Blei-
 cher... Ressen machte. Dieser zeugte wie-
 der drei Söhne und drei Töchter, wovon der Äl-
 teste 1808 geboren und... ward. Die-
 ser zeugte wieder fünf Söhne und eine Tochter,
 wovon der Älteste den 8. Febr. 1835 geboren und
 1855... Nachkommenschaft bis auf den heutigen Tag er-
 wiesen.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Sonntage... 7 Uhr halt die Beicht-
 rede, Herr Sup. Dr. Adenot. Vormittags...
 selbe über Luc. 9, 51 - 56; Nachmittags...
 Lange über Hebr. 12, 1-8.
 Am Feste... Bestätigung, den 26. März, predigt
 Vormittags Herr Sup. Dr. Körner über Luc. 1, 46-55;
 Nachmittags Herr Diak. Lange über... 4, 1-4.

Geborene:

Ludw. Ernst Richter's, B. u. W. u. h. u. r. d. g. b.
 S. — Karl Wilhelm Falck's, B. u. W. u. h. u. r. d. g. b.
 Karl August... B. u. W. u. h. u. r. d. g. b.
 Karl Heinrich... B. u. W. u. h. u. r. d. g. b.
 Christian Friedrich... B. u. W. u. h. u. r. d. g. b.
 Karl... B. u. W. u. h. u. r. d. g. b.

Getranke:

Karl Wilhelm... B. u. W. u. h. u. r. d. g. b.
 Zeugab. ... geb. Pitt-
 ...

Gestorbene:

Frau Johanne Christiane...
 Gustav...
 an Abzehrung. — Ernst Friedrich...
 hauermeisters... am Krampf. — Frau Johanne
 Juliane, Johann...
 60 J., an... — Frau Johanne Rosine, Karl
 August...
 7 W., am... — Der...
 unehel. ...

Friedrich August...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Karpfen-Sab.

25 Schw. zwelfschummeriger, wuchsbarter Kar-
 pfensab ist zu verkaufen beim
 Fischhändler...
 in...
 Bestellungen darauf nimmt der...
 Herr... in... an und werden den
 geehrten Abnehmern bis zu ihm besorgt. Auch
 ertheilt derselbe jede etwaige Auskunft.

Frisches fettes Ochsenfleisch

ist nächsten Dienstag bei Carl und...
 zu haben.

Verkauf...
 mit Planengeug und übrigem...
 kaufen durch...
 in...

Zwickauer...
 weiche Schieferkohlen...
 Schmiedekohlen...
 Stückkohlen...
 billigen... und...

Gedüngte Kartoffelbeete

werden gegen baare Zahlung abgegeben von der
 verwitweten...

300 Thlr. ...
 ...
 Durch... in der...
 Blattes zu erfragen.

Ein gutgefiteter...
 welcher...
 ...
 ...
 ...

Mühlenerbkauf.

Meine Mühle mit zwei Mahlgängen, sechs
Schneefeld und Gärten soll Veränderung hal-
ber sofort aus freier Hand verkauft werden.

Ottendorf.

Carolina verw. Steinbach.

Hausverkauf.

Ein in Mitte hiesiger Stadt gelegenes
Wohnhaus, enthaltend 4 Stuben und son-
stige Räumlichkeiten, steht sofort zu ver-
kaufen. Durch wen? ist in der Expedition die-
ses Blattes zu erfahren.

Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und
Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich mich
hier selbst als

Drechsler

etabliert habe, und also in dieses Gebiet einschla-
gendes Arbeiten, sei es in Horn, Holz oder Me-
tall, solid und pünktlich ausführe. Zugleich em-
pfehle ich mein gutassortirtes Lager in Stöcken,
Messern, und Sigarenspitzen. Ich bitte um
günstiges Wohlwollen, daß ich stets durch reelle
und billige Bedienung zu rechtlichem Wissen werde.

Meine Wohnung ist Chemnitzer Straße, im
Hause des Herrn Tuchhändler Seidler.

Frankenberg, den 18. März 1859.

Carl Förstg. Drechslermeister.

Ergebene Bekanntmachung.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land
die ergebenste Anzeige, daß ich das von mir er-
kaufte Erdlerische Haus, Chemnitzer Straße, N^o
378, jetzt bezogen habe, und hätte ich, das mir
bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren
zu wollen, und mich mit zahlreichen gütigen
Aufträgen zu beehren.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich auch stets
solid gearbeitete Herren- und Damenschuhe
in verschiedenen Größen in Vorrath habe, und empfehle ich
solche zur geneigten Abnahme.

Frankenberg, den 18. März 1859.

Heinrich Julius Saubold jun.

Saugziekfelle

kaufst zum höchsten Preise.
J. G. Bengelndler, Kürschner.

Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und
der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich auf
meiner Nähmaschine solid gearbeitet

Güte für Herren & Knaben

stets in Vorrath habe, als auch solche auf belan-
derte Bestellung in kürzester Frist liefere. Ich be-
merke nur, daß sich diese kleidsamen Güte als
praktisch bewähren und durch ihre Billigkeit aus-
zeichnen und empfehle solche bei Bedarf zu geneig-
ter Beachtung.

Frankenberg, den 18. März 1859.

Valentin Schiebold,

Herrenkleidmacher.

Bekanntmachung.

In meiner Niederlage am Bahnhof Oberlich-
tenau ist von heute an

acht peruanischer Guano,
sowie auch auf Bestellung

Osterauer Düngesack,

lopreisweis, unter den billigsten Bedingungen zu
haben.

Oberlichtenau, den 17. März 1859.

C. A. Selbricht.

Gute Speise- u. Samen-Zwiebelsartoffeln
sind zu haben beim Fuhrmann Friedrich Fi-
scher auf der Neustadt.

Ich empfing eine ausgezeichnete Sorte
Landwein

und verkaufe denselben in Flaschen, sowie in klei-
nen Posten zu möglichst billigen Preisen.

Geisert. Schaumwein.

Brustpulver,

von G. A. W. Mayer in Breslau,

in Flaschen zu 15 Ngr. und 1 Chlbr.

ist stets vorrätig bei

F. A. Zöllner & Sohn.

Steinkohlen

sind jetzt zu billigeren Preisen zu haben.

Oberlichtenau, den 17. März 1859.

C. A. Selbricht.

Nach
circa
in
Berfa
Bedin
M
11
110
De
Geseh
nung
zug
436
313
122
davon
Abzug
Des
1859
Fr
Am
Gatin
schwere
lischen
verstum
redete,
für un
und bi
wir nie
wohl,
auf em
welche
Wohnu
Gottes
gen, w
mehr s
Freunde
wie in
Liebe h
unsere
den, er
beträngt
Der S
Dank g

Heutigen

Sonnabend, als den 19. März, Nachmittags 3 Uhr, sollen in Niedermühlbach circa 20 Schock Kiefernholz, gegen baare Zahlung in gangbaren Münzsorten, versteigert werden. Versammlungsort: der Weisse Hof. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

Mühlbach, den 19. März 1859.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Denstigen Mitgliedern der zweiten Begräbnis-Gesellschaft, welche bei Ablegung der Jahresrechnung nicht zugegen waren, diene folgender Auszug zur Nachricht.

436 R^g 16 M^g 6 S. Einnahme, davon ab
313 " 28 " 5 " Ausgabe, verbleibet

122 R^g 18 M^g 1 S. Summa,

davon sind wieder 2 ausgezahlte Leichensteuern in Abzug zu bringen.

Der Vermögensbestand besteht ultimo Februar 1859 in

587 R^g 9 M^g 6 S. Summa.

Frankenberg, am 17. März 1859.

Der Vorstand.

Todesanzeige und Dank.

Am 14. März a. c. haben wir unsere geliebte Gattin und Mutter begraben. Nach langem und schwerem Leiden ist sie heimgegangen zum himmlischen Vater; geschlossen ist ihr Aug' für immer, verstummt der Mund, der so freundlich mit uns redete, gebrochen das Herz, das in steter Liebe für uns schlug. Wir stehen verwaist im Leben und bitterer Schmerz wäre unser Theil, hoffen wir nicht ein tröstliches Wiedersehen. Drum lebe wohl, Du theure Gattin und Mutter, doch nicht auf ewig! Genieße die Seligkeit des Himmels, welche Dein Erlöser Dir bereitet hat dort, wo viele Wohnungen sind! Wir sind getrost, die Gnade Gottes werde uns einst wieder mit Dir vereinigen, wo kein Leid und kein Geschrei, wo kein Tod mehr sein wird. — Euch aber, Ihr geehrten Freunde unserer theuern Todten, in Sunnersdorf wie in Frankenberg, sagen wir für Eure bewiesene Liebe hiermit den herzlichsten Dank! Ihr habt unsere Gattin und Mutter besucht in ihrem Leiden, erquiekt mit Speise und Trank, ihren Sarg bekränzt und sie geleitet auf dem letzten Gange. Der Herr vergelte Euch reichlich dafür! Unser Dank gilt nicht minder den Mitgliedern des ver-

ein, welche die Beweinung zu Stande brachten, wie besonders dem Herrn Diakonius Lange, der mit bereitem Munde den Trost der Seligen in seiner gewissermaßen Herzen tröstete. Auch Ihnen unsern innigsten Dank.

Sunnersdorf, am 18. März 1859.

Karl Gottlob Eickler
mit seinen vier Kindern

Todesanzeige und Dank.

Vergangenen Sonnabend, den 12. März, um nach 2 Uhr, verschied unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter in Folge eines Lungeneschlages. So unerwartet und schnell uns dieser Schicksalsschlag traf, um so mehr werden Alle unsern Schmerz fühlen, welcher die Berewigten näher gekannt haben. So groß auch unser Schmerz ist, viel Trost ist uns geworden durch die außerordentliche Theilnahme, welche wir überall gefunden haben. Herzlich danken wir Ihnen, welche so bereitwillig waren die Berewigte zu ihrer letzten Ruhestätte zu tragen, sowie Allen denen, welche ihr die letzte Ehre erzeigten, auch Allen, welche ihr letztes Ruhebett in einem Blumengarten verwandelten. Nehmen Sie für nochmals unsern Dank dafür. Möge der Allmächtige Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen behüten.

Du aber, Theure Bollendete, schlummere sanft im stillen Schooße der Erde, bis wir Alle dich vereint sind. Dein Andenken bleibe in Segen.

Frankenberg, den 16. März 1859.

August Barthel,
im Namen sämtlicher Gläubiger.

Allen meinen zahlreichen Freunden und Bekannten, von welchen ich behindert war, persönlich Abschied zu nehmen, ein herzliches Lebewohl mit der Bitte: mehret recht oft in Liebe zu denken.

Schloß Chemnitz, den 19. März 1859.

Gottlob Eickler.

Mehrere fleißige ordnungliebende Weber können Arbeit erhalten in Nr. 392. Chemnitzer Straße.

Ein Paar Mädchen

können Arbeit erhalten bei Adolph Ehardt.

Ein Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren ist, kann sofort, oder auch zu Ostern d. J. einen Dienst erhalten durch Nachweis der Waisenbatterpedition.

Edbauer Bier
 heute frisch angestellt bei
 Werge in Sunnsdorf

Felsenkeller - Lagerbier
 heute Abend frisch, sowie morgenden Sonntag
 Kaffee und frische Pfannkuchen,
 wozu freundlichst einladet
 W. Wölter.

Schießhaus Frankenberg
 Morgenden Sonntag frisch angestellt:
Bairisch und Loebauer.

Ergebnisse Einladung
 Morgenden Sonntag zum Bratwurstschmaus
 und Tanzmusik im Gasthose zu Obermühlbach
 ladet freundlichst ein
 die Wittwe Sammitzsch.

EINLADUNG
 Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale
öffentliche Tanzmusik
 gehalten, zu welcher ich höflich einlade,
 August Wagner.

Schießhaus Frankenberg.
 Morgen Sonntag, den 20. März, von Nach-
 mittags 3 Uhr an
öffentliche Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet
 Schied.

Einladung.
 Morgenden Sonntag wird von Nachmittags 3
 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, wobei ich
 mit einem Töpfer Kulmbacher, Waldschlöcher,
 Edbauer und Lagerbier bestens aufwarten werde.
 So ladet freundlichst dazu ein
 Seiler im Hammer.

Schiesshaus Frankenberg.
 Zu meinem, auf nächsten Dienstag, den 22.
 März, Abends 7 Uhr stattfindenden

Einzugs-Schmaus,
 verbunden mit Ball, erlaube ich mir ein geehrtes
 Verantwortlich: Redaktion, Druck und Verlag von S. R. Schied in Frankenberg.
Hierzu eine literarische Beilage.

Publikum dazu eingeladen und
 bitte um eine recht zahlreichige Theilnahme
 ganz ergebenst.

Einladung
Schlachtfest.
 Nächsten Montag, Nachmittags von 6 Uhr an,
 ladet zu **Wellfleisch**, später zur frischen Wurst
 höflichst ein und bittet um zahlreichen Besuch
 Seiert auf der Neustadt.

Ein gehäkelter wollner Shawl wurde am Sonn-
 abend, Nachmittags von der Klingbach durch die
 Schloßgasse bis auf den Markt verloren. Der
 ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine an-
 gemessene Belohnung in der Wochenblatt-Expedition
 abzugeben.

Verloren
 wurde vergangene Mittwoch Nachmittags in der
 Nähe des Baderberges ein **Sammitzsch**. Der
 ehrliche Finder desselben wird gebeten, denselben
 gegen eine Belohnung in der Wochenblatt-Expe-
 dition abzugeben.

Ein Paar Arbeiter
 für Baumwollenspinnerei werden gesucht von
 Schiedler sen.

Marktbericht
 am 16. März. Weizen (Gewicht 159 - 168
 Pfd.) 5 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. 10 Ngr. Roggen
 neu (149 Pfd.) 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr.
 Roggen alt (150 Pfd.) 4 Thlr. 15 Ngr. bis 4 Thlr. 20
 Ngr. Gerste (130 - 140 Pfd.) 3 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 12
 Ngr. Hafer (85 - 94 Pfd.) 2 Thlr. bis 2 Thlr. 6 Ngr.
 Erbsen 5 Thlr. 5 Ngr. bis 5 Thlr. 10 Ngr. Erbapfel 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr.
 Die Kanne Butter 2 1/2 Pf. bis 2 20 Pf.
 Die Schein, die 17. März. An der Börse: Weizen 170
 Pfd. begehrt 17 1/2 Ngr., begl. be 170 Pfd. be-
 n. Dual. 5 Thlr. bis 6 Thlr. 24 Ngr. Roggen 160 Pfd. bis
 170 Pfd. angeh. 5 Thlr. 15 Ngr. Roggen 160 Pfd. bis
 170 Pfd. Dual. 3 Thlr. bis 4 Thlr. 7 1/2 Ngr. Gerste 140 Pfd.
 angeh. 3 Thlr. 7 1/2 Ngr. Hafer 100 Pfd. angeh. 2 Thlr.
 12 1/2 Ngr., Erbsen 170 Pfd. angeh. 5 Thlr. 22 1/2 Ngr.
 Speisestärke 27 Thlr. bis 28 Thlr.
 Am Markte: Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 15 Ngr.
 Roggen 2 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. 3 Ngr. Gerste
 2 Thlr. 20 Ngr. bis 2 Thlr. 25 Ngr. Hafer 1 Thlr. 25
 Ngr. bis 1 Thlr. 28 Ngr. Die Kanne Butter 1 1/2 Pf. bis 1 1/2 Pf.

Contra-Bläser, Orgel, Horn, Trompete, Fagott,
 Sackpfeife, Bass, Blockflöte, Klarinette, Violine,
 Violoncello, Kontrabaß, Schlagwerk, Gesang,
 Chor, Ballet, Pantomime, Oper, Schauspiel,
 Puppentheater, Marionetten, Circus, etc.

Die
 schließ
 Prospe
 Fr
 Die
 empfeh